

Rhythmisierter Ganztag an der Köllerholz-Schule

Bezeichnung der Vorlage:

Bochum Strategie – Kernaktivität Rhythmisierter Ganztag an Grundschulen, hier: Rhythmisierter Ganztag an der Köllerholz-Schule, Köllerholzweg 61, 44879 Bochum

Auszug aus der Beschlussvorlage der Verwaltung – Nr: 20190951 – öffentlich

Beratungsfolge:

Ausschuss für Schule und Bildung: 21.05.2019 - Vorberatung

Bezirksvertretung Bochum-Südwest: 22.05.2019 - Vorberatung

Haupt- und Finanzausschuss: 29.05.2019 - Vorberatung

Rat: 06.06.2019 - Entscheidung

Das rhythmisierte Ganztagskonzept der Köllerholz-Schule unterscheidet sich von dem der drei bereits rhythmisierten Grundschulen - Dietrich-Bonhoeffer-Schule, Grundschule In der Vöde und Schule Auf dem Alten Kamp – die in jedem Jahrgang eine sog. Rhythmisierte Klasse haben.

Die Köllerholz-Schule hat für die Einrichtung des Rhythmisierten Ganztags Begründungs-, Organisations- und Qualitätsmerkmale entwickelt, die grundsätzlich vom Anspruch der individuellen Förderung ausgehen.

Sie führt auf dieser Basis ihre bisherigen Konzeptionen (Schul-, Unterrichts- und Ganztagschulkonzeption) zu einer durchgängigen Konzeption „Rhythmisierte Ganztagschule“ zusammen, um alle Ressourcen für die ganztägig orientierte Ausbildung zu bündeln.

Die Schule entwickelt für jedes Kind oder für Gruppen von Kindern individuelle Förder- und Bildungspläne. In die Planung werden die Lehr- und Fachkräfte, die Eltern, weitere Partner und im Besonderen die Kinder einbezogen (Partizipativer Bildungsplan). Auf dieser Grundlage werden die rhythmisierten Wochenpläne für die Kinder konzipiert, begleitet von der Frage „Was benötigen die Kinder individuell?“ und vor dem Hintergrund der enormen Heterogenität der Schülerschaft.

Die Umsetzung erfolgt deshalb nicht in Klassenzügen, sondern aufsteigend auf den Jahrgangsebenen 1 bis 4, zunächst für die Klassen 1a, 1b und 1c, in der Folge für alle Jahrgangsstufen, um in der jahrgangsübergreifenden Mischung dem Anspruch der individuellen Förderung mit passgenauer Rhythmisierung gerecht zu werden.

Die Kinder verbleiben somit nicht dauerhaft in Klassenzusammenhängen, um zusätzliche individuelle qualitative Angebote vorzuhalten. Das bedeutet, dass die zusätzlichen Personalressourcen mit einer gut organisierten Gesamtplanung zielgerichtet ganztägig von

7.15 Uhr bis 16.15 Uhr eingesetzt werden und dass alle Räume der Schule im Sinne der Multifunktionalität ganztägig genutzt werden.

So nehmen zum Beispiel die Kinder am Frühstück um 7.30 Uhr teil, die zuhause keines bekommen, nehmen die Kinder am Silentium um 10.00 Uhr teil, deren Arbeits- und Konzentrationsvermögen einen Verbleib im Klassenverband nicht mehr zulassen oder nehmen Kinder über den ganzen Tag verteilt an fachlichen, musischen, künstlerischen oder sportlichen Angeboten teil, weil es für deren Gesamtentwicklung zuträglich ist.

Das Schulamt für die Stadt Bochum wird diesen Prozess begleiten, der Erfolg wird zum Ende des Schuljahres 2019/20 evaluiert.

Voraussetzung für die Umsetzung des Konzeptes ist eine ganzheitliche Nutzung des Schulgebäudes. Neben den Betreuungsräumen werden die Klassenräume sowie der Schulgarten in die Rhythmisierung einbezogen. Hierdurch entsteht in quantitativer Hinsicht ein Mehrbedarf an Betreuungspersonal. Gleichzeitig ist zur erfolgreichen Umsetzung mehr qualifizierteres Fachpersonal erforderlich.